

Ministerin

An den Vorsitzenden des Bildungsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages

Herr Martin Habersaat

Landeshaus

24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/5744

Kiel, 17. Dezember 2025

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend übersende ich dem Bildungsausschusses unter Bezugnahme auf die Beratung
des Schleswig-Holsteinischen Landtages in der 96. Sitzung (24. September 2025) zu
TOP 32 (Drs. 20/3590) wie erbeten ein Konzept zur landesweiten Stärkung des Bevölke-
rungs- und Katastrophenschutzes an Schulen.

Mit freundlichem Gruß

gez.

Dr. Dorit Stenke

Anlage

Konzept

zur landesweiten Stärkung des Bevölkerungs-
und Katastrophenschutzes an Schulen

Impressum

Herausgeber

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Kultur
Brunswiker Straße 16-22, 24105 Kiel

Kiel, Dezember 2025

Die Landesregierung im Internet:
www.schleswig-holstein.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Inhalt

I.	Einleitung	4
II.	Ziele und Chancen für den schulischen Alltag	4
III.	Der Landesaktionstag: Struktur und verbindlicher Rhythmus	5
IV.	Didaktische Umsetzung und Themenschwerpunkte	6
V.	Organisatorische Unterstützung und Planung	7
VI.	Nachhaltige Verankerung und Ausblick	7
VII.	Zusammenfassung	7

I. Einleitung

Die jüngsten Entwicklungen – von multiplen internationalen Krisen bis hin zur Zunahme von Extremwetterereignissen, wie dem Ostseehochwasser im Jahr 2023 – unterstreichen in besonderer Weise die zentrale Bedeutung eines funktionsfähigen Katastrophen- und Bevölkerungsschutzes. Ebenso verdeutlicht die veränderte Bedrohungslage in Europa durch den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands in der Ukraine die zusätzliche Relevanz der Bevölkerungsschutzthemen für die Sicherheit in Deutschland und in Schleswig-Holstein. Der Schutz der Bevölkerung und die Resilienz mit Blick auf Krisenlagen sind Kernaufgaben des Staates.

In dieser Situation trägt das Bildungssystem eine besondere Verantwortung. Schulen haben den Auftrag, junge Menschen ihren Begabungen, ihren Fähigkeiten und ihren Neigungen entsprechend zu fördern und auszubilden und jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler auf ihre Stellung als Bürgerin und Bürger mit den entsprechenden Rechten und Pflichten vorzubereiten. Schulen bereiten mit anderen Worten auf das Leben selbst vor, sowohl praktisch als auch psychisch. Ein regelmäßiger, landesweiter Aktionstag zum Katastrophenschutz und zu Bevölkerungsschutzthemen an Schulen in Schleswig-Holstein soll dazu künftig einen zentralen Beitrag leisten, indem die Handlungssicherheit und die psychische Resilienz von Schülerinnen und Schülern gestärkt werden.

Hiermit wird der Beschluss des Schleswig-Holsteinischen Landtages zum Landesaktionstag Bevölkerungs- und Katastrophenschutz an Schulen (Drucksache 20/3590) im Landtag am 24. September 2025 umgesetzt.

II. Ziele und Chancen für den schulischen Alltag

Die Durchführung eines Landesaktionstages Bevölkerungsschutz ist eine Investition in die Zukunftsfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler und damit der gesamten Gesellschaft. Sie bietet der Schulgemeinschaft konkret folgende Chancen:

- **Stärkung der Selbstschutzkompetenz und Resilienz**

Durch die Vermittlung grundlegender Kompetenzen zum angemessenen Handeln im Katastrophenfall werden Schülerinnen und Schüler auf den Ernstfall vorbereitet. Dies nimmt ihnen Ängste angesichts von Unsicherheiten. Sie erleben, dass jeder selbst etwas tun und handeln kann, wenn man das notwendige Wissen besitzt.

- **Lebensweltbezug und Praxisnähe**

Der Aktionstag ermöglicht es, die gewählten Themen in realitätsnahe Kontexte zu stellen. Die Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegende Kenntnisse im Katastrophenschutz, indem sie konkrete Handlungsmöglichkeiten erleben und aktiv erkunden und erproben.

- **Förderung des Ehrenamts und des Gemeinschaftssinns**

Die direkte Begegnung mit ehrenamtlichen Helfern der Blaulichtfamilie mit z. B. Feuerwehr, Technischem Hilfswerk und Rettungsdiensten weckt Interesse und Begeisterung für bürgerliches Engagement und unterstützt so ganz konkret die Arbeit der Hilfsorganisationen.

- **Unterstützung der Schulentwicklung**

In die Gestaltung und Durchführung des Aktionstages sollen ausdrücklich auch die Schülerinnen und Schüler selbst einbezogen werden. Das stärkt die Selbstlernkompetenzen der Schülerinnen und Schüler und stellt ihre Perspektive in den Mittelpunkt.

III. Der Landesaktionstag: Struktur und verbindlicher Rhythmus

Das Konzept sieht eine gestaffelte Einführung vor, um eine nachhaltige Verankerung und einen klaren Rhythmus im Schulleben zu gewährleisten.

Am 10. September 2026 findet ein Landesweiter Aktionstag an allen Schulen in Schleswig-Holstein statt. Dieser Tag ist der bundesweite Warntag, ein gemeinsamer Aktionstag von Bund, Ländern und Kommunen (Informationen dazu unter Link: https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Bundesweiter-Warntag/bundesweiter-warntag_node.html). Er findet in der Regel jährlich am zweiten Donnerstag im September statt und fällt im Jahr 2026 auf den 10. September. An diesem Tag wird ab 11:00 Uhr eine Probewarnung in Form eines Warn- textes an alle an das Modulare Warnsystem des Bundes angeschlossene Warnmultiplikatoren (zum Beispiel Rundfunksender, Warn-Apps, Cell-Broadcast) geschickt. Um 11:45 Uhr erfolgt über den gleichen Weg die Entwarnung.

An allen Schulen und allen Jahrgängen ist es an diesem Tag das Ziel, den ganzen Unterrichtstag unter das Motto Bevölkerungsschutz zu stellen. Die Durchführung des Tages liegt in der Verantwortung der Schulen. Sie können im Rahmen z. B. bestehender Kontakte mit den Hilfsorganisationen Dritte hinzuziehen und die Durchführung des landesweiten Aktionstages mit zivilgesellschaftlicher Unterstützung planen.

Nach dieser einmaligen Durchführung eines landesweiten Aktionstages an allen Schulen in Schleswig-Holstein soll ab dem Jahr 2027 immer am bundesweiten Warntag in der 6. Klassenstufe an allen Schulen ein verbindlicher jährlicher Aktionstag etabliert werden. Der landesweite Aktionstag zum Bevölkerungsschutz findet einmal jährlich an jeder weiterführenden Schule im 6. Jahrgang statt. Er ist unabhängig von der jährlichen Übung zum Brandschutz. So wird erreicht, dass jede Schülerin und jeder Schüler im Laufe der Schulzeit mindestens einmal mit dem Thema Katastrophen- und Bevölkerungsschutz in Berührung kommt. An anderen Schulen und Jahrgängen können je nach Schulprofil freiwillig auch weitere geeignete Aktionen zum Thema Bevölkerungsschutz durchgeführt werden.

Die Kooperation mit den örtlichen Hilfsorganisationen wie Feuerwehr, Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter, Malteser, DLRG - Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, dem Technischen Hilfswerk usw. ist ein wichtiger Baustein zum nachhaltigen Aufbau von Kompetenz in Fragen von Katastrophen- und Bevölkerungsschutz sowie Resilienz. Die Schulen suchen daher in Abhängigkeit von den regionalen Möglichkeiten den Kontakt zu entsprechenden Hilfsorganisationen und tauschen sich zu Möglichkeiten der Unterstützung oder Kooperation ab. Die Organisation und Vorbereitung des Aktionstages bleibt dabei Aufgabe der Schule. Gerade mit Blick auf die Kapazitäten an Schulen und der Hilfsorganisationen kann die Planung des Zeitpunkts für den landesweiten Aktionstag zum Katastrophen- und Bevölkerungsschutz in der 6. Jahrgangsstufe durch die Schulen in Abstimmung mit den Hilfsorganisationen auch an einem anderen Tag geplant werden.

IV. Didaktische Umsetzung und Themenschwerpunkte

Zur didaktischen Gestaltung wird besonders das Stationenlernen als geeignete und gut zu variierende Methode empfohlen, die nach Alter der Schüler und örtlichen Gegebenheiten gestaltet und angepasst werden kann. Die thematische Bandbreite des Landesaktionstags kann von Erster Hilfe bis Katastrophenschutz bei Wetterextremen reichen. Themen können vor allem sein:

- Brandschutz
- Erste Hilfe
- Erste Hilfe bei Badeunfällen und Ertrinken
- Medien
- Ehrenamt
- Klimawandel
- Naturkatastrophen

Die folgenden thematischen Bausteine orientieren sich an dem Konzept des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe „Ein Tag im Helferland“ und dessen zugrundeliegenden Arbeitsblättern (Quelle: [https://www.bbk.bund.de/DE/Infothek/BBK-für-Kinder/bbk-für-kinder_node.html](https://www.bbk.bund.de/DE/Infothek/BBK-fuer-Kinder/bbk-fuer-kinder_node.html)). Auch die zwischen Bund und Ländern abgestimmte Kampagne des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe zum Thema Selbstschutz und Selbstvorsorge kann als Grundlage dienen (Quelle: https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Vorsorge/vorsorge_node.html).

• **Brandschutz**

Feuereifer – Baustein zur Brandschutzerziehung: Die Schülerinnen und Schüler lernen, einen Brand zu vermeiden und sich im Falle eines Brandes angemessen zu verhalten. Dazu gehören die Kenntnis des Notrufs der Feuerwehr und der „fünf Ws“. Eine Demonstration eines Feuerwehrfahrzeuges oder die Präsentation eines Rauchhauses sind möglich.

• **Erste Hilfe**

Hilfreich – Baustein zum richtigen Verhalten im Notfall: Schülerinnen und Schüler erwerben die Fähigkeiten, sich in einem Notfall angemessen zu verhalten. Sie lernen die Notrufnummer des Rettungsdienstes und die fünf „W-Fragen“ kennen. Sie erfahren, was sie tun können, bis der Rettungsdienst kommt. Experten (Sanitäter, Hubschrauberpiloten) können die Wichtigkeit lebensrettender Erster Hilfe erläutern

• **Medienstation**

Aktive Vorsorge und Informationskompetenz: Schülerinnen und Schüler erkunden die Themenwelten auf Online-Portalen (z.B. „Helferland“) und erstellen einen persönlichen Brandschutzplan. Ziel ist es, Informationen für den Notfall zu prüfen.

• **Ehrenamt**

Ehrensache – Baustein zum Thema Ehrenamt und Soziales Miteinander: Ehrenamtlich tätige Personen (z.B. Eltern) berichten über ihre Tätigkeit. Die Schüler setzen sich aktiv mit dem Thema „Helden des Alltags“ auseinander, um zu verstehen, warum ehrenamtliches Helfen wichtig ist. Es wird über Einsatzmöglichkeiten für Ehrenämter im Bevölkerungsschutz informiert (z.B. Jugendfeuerwehr, Junior Wasserretter).

• **Klimawandel / Naturkatastrophe**

Blitzgescheit & Aufgabenspektrum THW: Sensibilisierung für Notsituationen und Krisen, wie Wetterextreme (Gewitter) oder Überflutungen. Die Schüler lernen Verhaltensweisen, um sich angemessen zu schützen. Das vielfältige Aufgabenspektrum des THW (z. B. Beseitigung von Bäumen, Bekämpfung von Überschwemmungen) wird vorgestellt.

V. Organisatorische Unterstützung und Planung

Das Ministerium stellt sicher, dass die Schulen bei der Durchführung des Aktionstags umfassend unterstützt werden.

Die Vorbereitung bzw. Anleitung der Schulen erfolgt durch das IQ.SH und die Fachaufsicht Geographie. Der Zugang soll niedrigschwellig sein, sodass jede Schulgemeinschaft den Tag realisieren kann, ohne auf vertiefte Fachkenntnisse angewiesen zu sein.

Es soll ein Ideenfundus erstellt werden unter der Überschrift: „So könnte der 10. September 2026 an unserer Schule ablaufen“, um konkrete Vorschläge für die Gestaltung zu liefern. Der aktualisierte Notfallwegweiser für Prävention und Intervention steht den Schulen bereits jetzt zur Bewältigung von Krisen und herausfordernden Lagen zur Verfügung. Er ist in die Abschnitte Vorsorge, Fürsorge und Nachsorge unterteilt und enthält bereits viele Hinweise, an die sich bei der Planung eine landesweiten Aktionstages zum Katastrophen- und Bevölkerungsschutz andocken lässt.

Ergänzend werden Materialien zum Themenkomplex Selbstschutzkompetenz zur Verfügung gestellt werden. Hierzu gehören Plakate und Flyer als Kurzinformation zum Verhalten im Katastrophenfall sowie Videoclips zu unterschiedlichen inhaltlichen Aspekten.

Zum Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2025/26 erhalten alle Schulen ein Informationsschreiben, das auch an die Hilfsorganisationen gesendet wird. Dieses Schreiben dient sowohl als Aufruf zur Durchführung des Bevölkerungsschutztages als auch als verbindliche Regelung zur Durchführung der jährlichen Veranstaltungen für die 6. Jahrgangsstufe ab dem Jahr 2027. Es wird sichergestellt, dass dieses Angebot für alle Schulen zugänglich gemacht wird, einschließlich der Ersatzschulen und der Schulen der dänischen Minderheit.

VI. Nachhaltige Verankerung und Ausblick

Das Konzept sieht vor, dass das Thema Katastrophen- und Bevölkerungsschutz über den landesweiten Aktionstag hinaus fester Bestandteil des schulischen Lernens und Lebens ist. Es wird nicht als gesondertes Schulfach betrachtet, sondern wird im Wege der curricularen Integration verankert. Die Landesfachaufsichten geben Hinweise zu Integration resilienzfördernder Aspekte und sicherheitspolitischer Themen. Der Umgang mit Naturkatastrophen im Zusammenhang mit Bevölkerungs- und Katastrophenschutz soll stärker in den Fachanforderungen (z.B. in Geographie) verankert werden, ebenso wie vertiefende Inhalte zu den Auswirkungen des Klimawandels.

Das IQ.SH wird weiterhin Veranstaltungen und Fachtage zur Lehrkräftefortbildung anbieten, um sicherheitspolitische Fragestellungen zu vermitteln, wie beispielsweise die Veranstaltung zum Thema Zeitenwende mit Begleitung des Innenministeriums.

Im Herbst 2026 wird eine Konferenz mit Schulvertretern und Hilfsorganisationen geplant, um ein zukünftiges regelmäßiges Vorgehen abzustimmen. Ziel ist die Etablierung eines bunten und vielfältigen Programms im Schulsystem.

VII. Zusammenfassung

Der landesweite Aktionstag zum Katastrophen- und Bevölkerungsschutz ist ein Impuls, der die Idee der Selbstwirksamkeit in unserer Gesellschaft stärken soll. Indem wir unseren Schülerinnen und Schülern konkrete Werkzeuge (wie Erste Hilfe und Notfallwissen) in die Hand geben, bauen wir nicht nur ihre Resilienz auf, sondern schaffen ein kollektives Sicherheitsnetz. Schulen zeigen mit Ihrer Arbeit aktive Führung in der Bewältigung der Herausforderungen unserer Zeit und verdeutlichen ihre Stellung als Zentren der Sicherheit und Gemeinschaft in ihren jeweiligen Kommunen.